



Sapere Aude

Skipt zur 14. Kriegsschule Zeilitzheim. 1-3. November 2019

Über den förmlichen Angriff auf eine Festung

Grundlagen und Beispiele

Vauban: Mehr Pulver, weniger Blut!

1te Lektion: Der ingenieurtechnische Angriff

1

Rekapitulation

Zusammenfassung von der Lektion 2018.

Der Angriff auf Festungen:

- Beobachtung
- Blockade (Hamburg, Dresden, Mainz, Erfurt)
- Überfall (Küstenbefestigungen)
- Bombardement (Torgau, Würzburg)
- **Förmliche Belagerung** als ultima ratio (Eigentliche Belagerungen, Wittenberg, Torgau, Danzig, Hünningen)

Taktik & Mittel:

- Kleiner Krieg im Vorfeld (Einschließung, Blockade)
- Artillerie (Bombardement, förmlicher Angriff)
- Minen und Sappen in der letzten Phase (Förmlicher Angriff)

Aufbau einer bastionären Festung am Modell; regulär in der Ebene, irregulär auf Höhen,

Wallprofile, Annäherungshindernisse, Stellung der Artillerie,

Garnison; Militärbauten, Vaubanregeln,

Vorbereitung für die Verteidigung einer Festung

Mobilmachung

Befehl zur Armierung nach einem Plan, Dauer ca. 4-6 Wochen

- Verstärkung der Garnison
- Retablieren der Festungsanlagen
 - Rasieren des Vorfelds
 - Niederbrennen der Vorstädte
 - Aufstauung
 - Palisadierung
 - Herrichten der Profile
 - Etc.
- Anlage von Depots und Magazinen
- Ergänzung Streitmittel (Pulver, Eisenmunition,...)
- Subsistenzmittel (Verproviantieren auf mind. 6 Monate)
- Sicherung der Stadt gegen Bombardement
- Einrichten von prov. Hospitälern
- Innere Sicherheit

Erklärung des Belagerungszustands

Belagerer

Förmlicher Angriff: Wahl der Angriffsfront

Angriff: Ingenieurtechnisch + Artilleristisch. Ggf. Minieurtechnisch

Ingenieur+Artillerie Depots

Eröffnung der Laufgräben: Tag 1

¹ Siehe Vauban, Traité; Hemmann, Klöffler: Belagerte Festungen 1813-14, Kapitel Belagerungen

Erste Parallele, Demontier- und Enfilier-Batterien

Approchen

Zweite Parallele:

Ricochet-Batterien, Mörser

Dritte Parallele:

Bresche- und Konterbatterien

Grabenniedergang (descente)

Sturm der Bresche

Kapitulation: laut Lehrbuch am 20. Tag nach der Eröffnung der Trancheen (Laufgräben).

Übergabe vor der Erstürmung

Kapitulationsbedingungen:

- Mit allen Ehren, d.h. mit allen Waffen, Fahnen, Musik und Effekten
- Bedingungslos auf Kriegsgefangenschaft

Kein Pardon bei Erstürmung: Plünderung

Unterrichtsmittel:

Schiefertafel, Modell Vaubans 1. Manier, Modell einer Batterie, Pläne aus Vaubans Traité

2te Lektion: Beispiel einer Belagerung

Wittenberg 1813-14²

Siehe separates Skript

Geschichte der Festung

Retablierung im Januar-April 1813

Vorgeschichte 1. Belagerung Frühjahr

Feldzüge nach dem Waffenstillstand

2. Belagerung nach Dennewitz, abgebrochen

Nach der Schlacht von Leipzig

3. Belagerung

Ersteigung am 12. Auf 13. Januar 1814 durch 4 Kolonnen.

Nach der Erstürmung Plünderung der französischen Effekten, jedoch weitgehende Schonung der Bürger.

Förmlicher Angriff 28.12.1813-12.1.1814 = 15 Tage offene Trancheen

Unterrichtsmittel:

Horsetzky, Karte des Herbstfeldzuges 1813

Pläne von Wittenberg

Petrikarte

Nachweisung

Hemmann, Thomas; Klöffler, Martin: Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814; Norderstedt: BOD (Books on Demand GmbH), 2018, 632 Seiten, ISBN 978-3-7448-6682-8

Vauban, Sebastian le Prestre de: Traité de l'attaque des place; Oeuvres de M. le maréchal de Vauban, Tome 1, Paris, L. Cellot, & Jombert fils jeune (1779)

Klöffler, Martin: Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein 1813-14, Skript der Kriegsschule Zeilitzheim 2018

² Siehe Hemmann, Klöffler: Belagerte Festungen, Kapitel Belagerung von Wittenberg.



Sapere Aude



Abbildung 1: Förmlicher Angriff in der Ebene auf eine bastionierte Festung nach der I. Vauban'schen Manier bis zum gedeckten Wege (äußeren Grabenrand), bestehend aus den drei Parallelen, den Approchen, den Flügelredouten und den Batterien vor der ersten Parallele in etwa 800-1000 Schritt vor der Hauptumwallung.

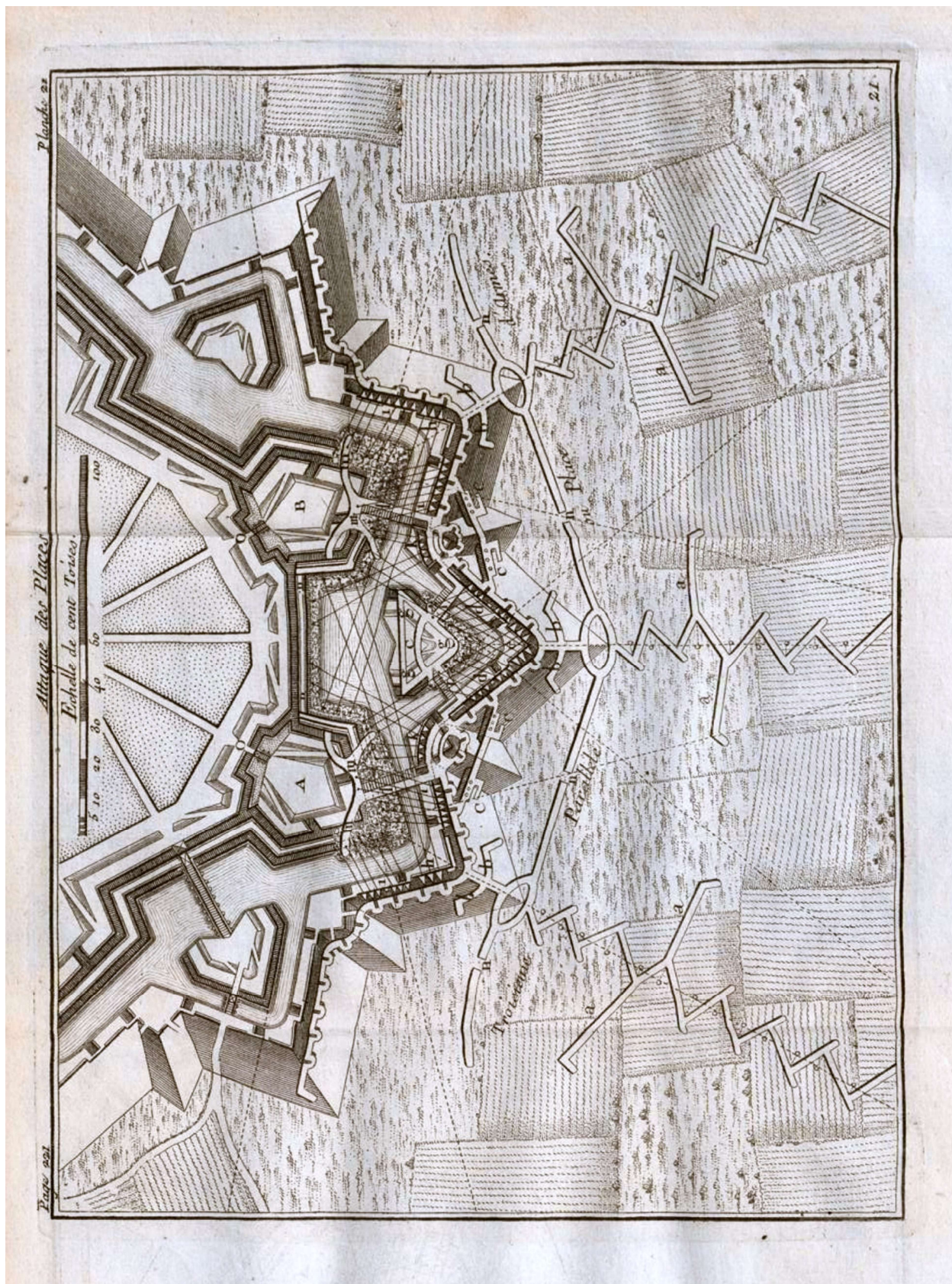


Abbildung 2: Letzte Phase einer Belagerung nach der Breschierung des Hauptwalles an den beiden Bastionen der angegriffenen Fronte und der Descente (dem Grabenübergang). Die Verteidiger haben einen letzten Abschnitt in der Bastionskehle etabliert. Noch ist Gelegenheit, die Kapitulation anzubieten.

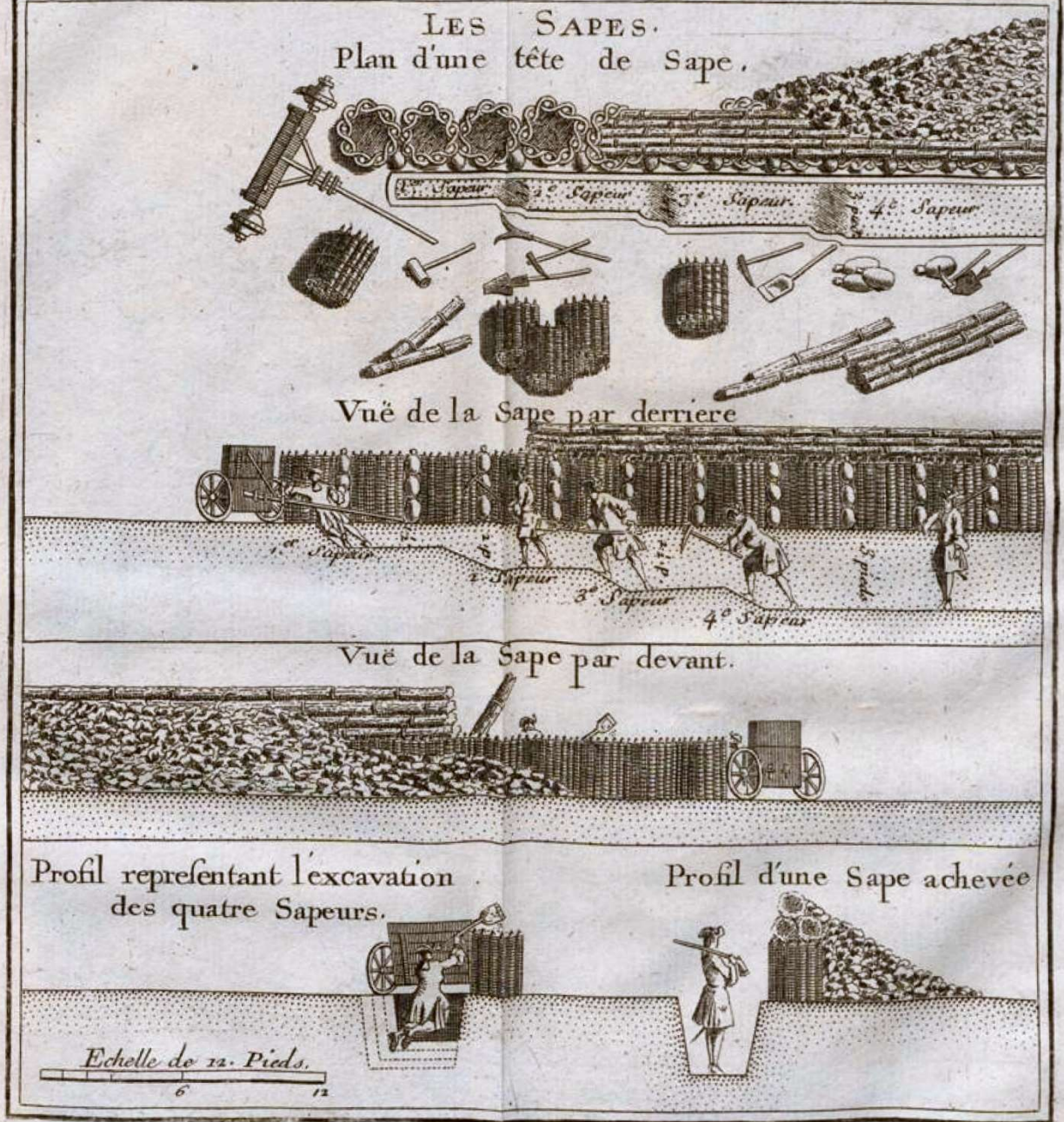
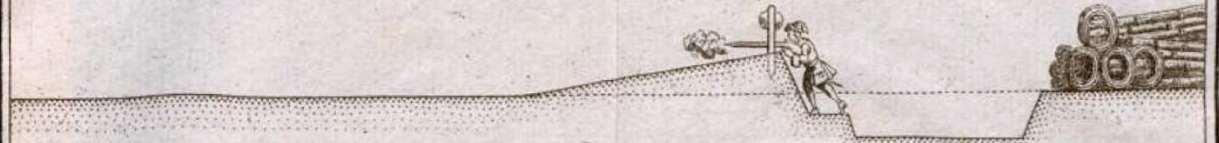


Abbildung 3: Sappenkopf einer Approche (Angriffsgraben) einer vollen Sappe mit vier Sappeuren, von oben, von der Kehlseite, von der Feldseite (zur Festung hin) und im Querschnitt gesehen. Die volle Sappe besteht aus dem Graben, den Schanzkörben, drei Faschinen und der aufgeworfenen Erde.

LES PLACES D'ARMES.

Profil d'une Place d'armes a faire feu.



Profil d'une Place d'Armes disposée par Banquettes pour passer par dessus.



Profil d'une Place d'Armes d'ou les Grenadiers partent pour attaquer.



Echelle de cinq Toises

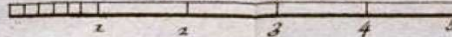


Abbildung 4: Ausfall der Infanterie in das Vorfeld der Festung von einer gedeckten Aufstellung, dem Waffenplatz.
 Maßstab in Toise = Klafter = $\frac{1}{2}$ Ruthe = 6 Fuß = ca. 1,9m.

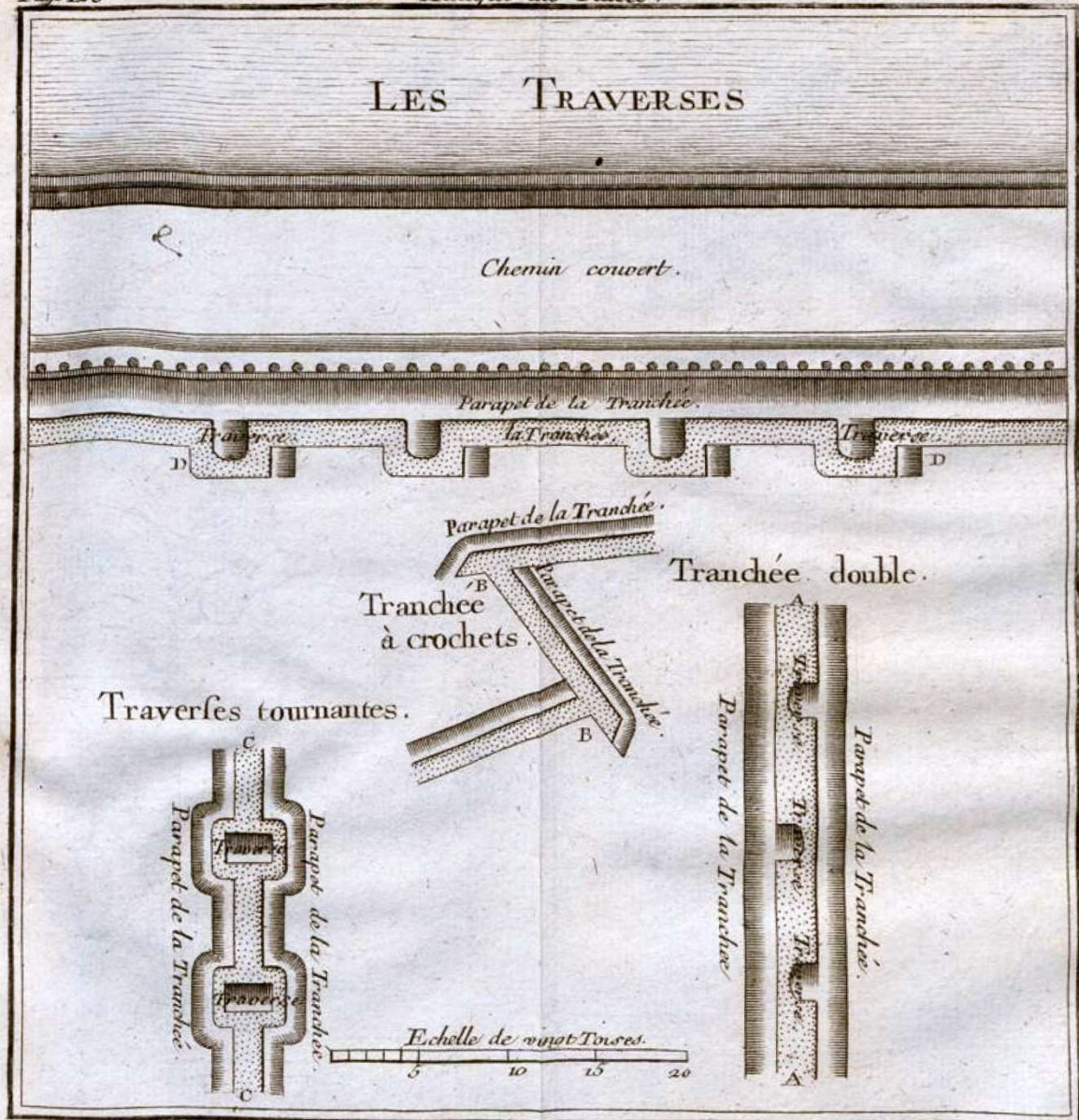


Abbildung 5: Die Sappen (Laufgräben) aus der Vogelschau, von oben nach unten: am gedeckten Weg der Festung, Zick-Zack der Approchen (Annäherungsgräben), Würfelsappen und doppelte Sappe